



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR
UND INTEGRATION

HILFEN FÜR FRAUEN BEI GEWALT

in engen sozialen Beziehungen

Informationen für
Unterstützerinnen und Unterstützer
sowie Betroffene





Gewalt gegen Frauen findet am häufigsten dort statt, wo man es eigentlich nicht vermutet – im geschützten Rahmen der Familie oder in anderen engen sozialen Beziehungen. Gewalt gegen Frauen ist aber keine Privatangelegenheit oder ein sogenanntes Familien-drama, sondern eine klare Menschenrechtsverletzung. Deshalb haben wir in Rheinland-Pfalz schon im Jahr 2000 begonnen, das „Rheinland-pfälzische Interventionsprojekt gegen Gewalt in engen sozialen Beziehungen“ – kurz RIGG – aufzubauen. In diesem ausdifferenzierten Netzwerk arbeiten öffentliche und nicht öffentliche Einrichtungen Hand in Hand, um gewaltbetroffenen Frauen passgenaue und professionelle Hilfe und Unterstützung anbieten zu können. Als Frauenministerin ist es mir ein Anliegen, Ihnen das Angebot unseres Netzwerkes vorzustellen.

Die Neuauflage unseres Informationsmaterials steht voraussichtlich zum Jahresende an. Bitte beachten Sie bis dahin folgende Änderungen und Ergänzungen:

- Ein weiteres **Frauenhaus in Mayen-Koblenz**,
Telefon: 02651 8069-000,
E-Mail: info@frauenunterstuetzung.de
- Geänderte Kontaktdaten des **Frauennotruf Alzey**,
Telefon: 06731 4841241,
E-Mail: alzey@frauenzentrumworms.de

- In **Idar-Oberstein** gibt es inzwischen eine eigenständige **Interventionsstelle**:
Telefon: 06781 450321,
E-Mail: proaktiv-io@web.de

Wenn Sie als Frau selbst von Gewalt – in welcher Form auch immer – betroffen sind, zögern Sie bitte nicht das Angebot zu nutzen. Auch als Angehörige oder Angehöriger können Sie sich gerne in den genannten Einrichtungen beraten lassen.

Katharina Binz

*Ministerin für Familie, Frauen, Kultur und Integration
des Landes Rheinland-Pfalz*



BERATUNGSSTELLEN DER FRAUENHÄUSER

Fachberatung für Frauen
bei Gewalt in engen
sozialen Beziehungen

Zielgruppe:

Frauen, die von Krisen in Partnerschaften, Gewalt in engen sozialen Beziehungen, Zwangsverheiratung und Stalking betroffen sind.

Unterstützungsangebote:

- Präventive Beratung
- Krisenintervention und längerfristige psychosoziale Beratungsangebote
- Rechtliche Informationen, z.B. zum Gewaltschutzgesetz, Strafrecht, Umgangs- und Sorgerecht
- Allgemeine soziale Beratung zur Sicherung der Existenz, besonders im Hinblick auf Trennungssituationen, Fragen zum Gesundheitsstatus etc.
- Begleitung und Unterstützung im Umgang mit Ämtern und anderen Institutionen
- Gruppenangebote

Zugang:

Betroffene Frauen nehmen von sich aus bzw. aufgrund einer Empfehlung von Ärztinnen, Ärzten, Polizei oder Sozialarbeiterinnen bzw. Sozialarbeitern Kontakt zu den Beratungsstellen der Frauenhäuser auf.

 **Ahrweiler**
Tel.: 02633 470588

 **Neustadt a.d.W.**
Tel.: 06321 2329

 **Bad Dürkheim**
Tel.: 06322 620720

 **Speyer**
Tel.: 06232 28835

 **Bad Kreuznach**
Tel.: 0671 44877

 **Trier**
Tel.: 0651 1441914

 **Donnersbergkreis**
Tel.: 06352 401164

 **Westerwald**
Tel.: 02662 9466630

 **Frankenthal**
Tel.: 06233 6070807

 **Worms**
Tel.: 06241 43591

 **Idar-Oberstein**
Tel.: 06781 1522

 **Koblenz**
Tel.: 0261 91489470

 **Ludwigshafen**
Tel.: 0621 521969

 **Mainz**
Tel.: 06131 279292



FRAUENHÄUSER

Schutz und Zuflucht

Zielgruppe:

Frauen, die von Gewalt in engen sozialen Beziehungen bedroht oder betroffen sind und Schutz und Zuflucht im Frauenhaus suchen.

Unterstützungsangebote:

- Anonyme Unterkunft und Schutz für Frauen und ihre Kinder
- Aufnahme bei Tag und Nacht
- Umfassende Informationen, psychosoziale Beratung und Unterstützung für Frauen und Kinder, auch bei Stalking, Zwangsverheiratung etc.
- Unterstützung bei der Entwicklung neuer Lebensperspektiven und beim Aufbau einer selbst gestalteten Zukunft
- Informationen zu rechtlichen, finanziellen und gesundheitlichen Fragen
- Begleitung und Unterstützung im Umgang mit Behörden und anderen Institutionen
- Unterstützung der Mütter in Erziehungsfragen und in alltagspraktischen Angelegenheiten

- Sozialpädagogische Einzel- und Gruppenarbeit mit Mädchen und Jungen
- Nachgehende Beratung

Zugang:

Betroffene Frauen nehmen von sich aus Kontakt auf bzw. werden durch Polizei, Ärztinnen, Ärzte oder Sozialarbeiterinnen bzw. Sozialarbeiter an die Frauenhäuser weitervermittelt.

🏠 **Ahrweiler**
Tel.: 02633 470588

🏠 **Mainz**
Tel.: 06131 279292

🏠 **Bad Dürkheim**
Tel.: 06322 8588

🏠 **Mayen-Koblenz**
Tel.: 02651 8069-000

🏠 **Bad Kreuznach**
Tel.: 0671 44877

🏠 **Neustadt a.d.W.**
Tel.: 06321 2603

🏠 **Donnersbergkreis**
Tel.: 06352 4187

🏠 **Pirmasens**
Tel.: 06331 92626

🏠 **Frankenthal**
Tel.: 06233 9695

🏠 **Speyer**
Tel.: 06232 28835

🏠 **Idar-Oberstein**
Tel.: 06781 1522

🏠 **Südpfalz**
Tel.: 06341 89626

🏠 **Kaiserslautern**
Tel.: 0631 17000

🏠 **Trier**
Tel.: 0651 74444

🏠 **Koblenz**
Tel.: 0261 9421020

🏠 **Westerwald**
Tel.: 02662 5888

🏠 **Ludwigshafen**
Tel.: 0621 521969

🏠 **Worms**
Tel.: 06241 43591



INTERVENTIONSSTELLEN

Fachstellen für pro-aktive Krisenintervention

Zielgruppe:

Frauen, die von Gewalt in engen sozialen Beziehungen und Stalking betroffen sind und mit ihrem Einverständnis durch die Polizei an eine Beratungseinrichtung vermittelt werden.

Unterstützungsangebote:

- Kurzfristige Krisenintervention (in der Regel maximal drei Kontakte)
- Psychosoziale Erstberatung und Stabilisierung der Frauen
- Informationen über strafrechtliche, polizeirechtliche, zivilrechtliche Möglichkeiten, vor allem nach dem Gewaltschutzgesetz
- Unterstützung beim Umgang mit Behörden und Gerichten
- Erstellen einer Gefährdungseinschätzung und eines individuellen Sicherheitsplans für Frauen und ihre Kinder

- Weitervermittlung an spezialisierte Beratungs- und Hilfeangebote auf Wunsch der Betroffenen

Zugang:

Die Kontaktaufnahme zu den Interventionsstellen erfolgt über die Polizei. Die Einrichtungen nehmen dann selbstständig Kontakt zu den Betroffenen auf (pro-aktiver Ansatz).

⚡ Ahrweiler

Tel.: 02633 4729161

⚡ Alzey

Tel.: 06731 996815

⚡ Bad Kreuznach

Tel.: 0671 44877

⚡ Betzdorf/Neuwied

Geschäftsstelle Neuwied, Tel.: 02631 987552

Geschäftsstelle Betzdorf, Tel.: 02741 97600

⚡ Cochem/Mayen

Geschäftsstelle Cochem, Tel.: 02671 97520

Geschäftsstelle Mayen, Tel.: 02651 9869139

⚡ Eifel-Mosel

Geschäftsstelle Daun, Tel.: 06592 95730

Geschäftsstelle Prüm, Tel.: 06551 971090

Geschäftsstelle Bitburg, Tel.: 06561 96710

⚡ Idar-Oberstein

Tel.: 06781 450321

⚡ Kaiserslautern

Tel.: 0631 37108425

 **Koblenz**
Tel.: 0261 97353783

 **Landau**
Tel.: 06341 381922

 **Ludwigshafen**
Tel.: 0621 5292536

 **Mainz**
Tel.: 06131 6176570

 **Neustadt**
Tel.: 06321 9269630 und 06321 4845685

 **Pirmasens**
Tel.: 06331 289431

 **Speyer**
Tel.: 06232 290471

 **Trier**
Tel.: 0651 9948774

 **Westerburg**
Tel.: 02663 911353

 **Worms**
Tel.: 06241 2088190



AUTONOME FRAUENNOTRUFEN

Fachstellen zu sexualisierter Gewalt

Zielgruppe:

Betroffene Frauen und Mädchen sowie deren Angehörige in Fällen sexualisierter Gewalt, d.h. sexueller Belästigung, sexueller Nötigung und Vergewaltigung, auch in engen sozialen Beziehungen und bei Stalking.

Unterstützungsangebote:

- Psychosoziale Beratungsangebote und Krisenintervention
- Beratung von Frauen, die sexualisierte Gewalt in der Kindheit erlebt haben
- Rechtliche Informationen, u.a. zur Anzeigenerstattung zum Gewaltschutzgesetz
- Begleitung zu Polizei, Gerichtsverhandlungen, Ärztinnen und Ärzten und Krankenhäusern
- Selbsthilfeangebote
- Beratungsangebote für Vertrauenspersonen der betroffenen Frauen sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren

Zugang:

Betroffene Frauen nehmen von sich aus bzw. aufgrund einer Empfehlung durch Polizei, Ärztinnen oder Ärzte, Sozialarbeiterinnen oder Sozialarbeiter Kontakt zum Frauennotruf auf.

 **Alzey**
Tel.: 06731 4841241

 **Westerburg**
Tel.: 02663 8678

 **Idar-Oberstein**
Tel.: 06781 45599
oder 19740

 **Worms**
Tel.: 06241 6094

 **Koblenz**
Tel.: 0261 35000

 **Zweibrücken**
Tel.: 06332 77778

 **Landau**
Tel.: 06341 83437

 **Ludwigshafen**
Tel.: 0621 628165
oder 19740

 **Mainz**
Tel.: 06131 221213

 **Simmern**
Tel.: 06761 13636

 **Speyer**
Tel.: 06232 28833

 **Trier**
Tel.: 0651 2006588

Weitere Angaben zu den Adressen der Einrichtungen finden Sie unter der Rubrik „**Notrufnummern und Hilfeangebote**“ auf den Internetseiten des Rheinland-pfälzischen Interventionsprojektes gegen Gewalt in engen sozialen Beziehungen (RIGG)

www.rigg.rlp.de

Für Migrantinnen, die Opfer von Gewalt, Beziehungsgewalt, Menschenhandel, Zwangsverheiratung oder Zwangsprostitution geworden sind, engagiert sich besonders **SOLWODI – „SOLidarity with WOMen in Distress“ – Solidarität mit Frauen in Not.**

Die international tätige Organisation unterhält in Rheinland-Pfalz Beratungsstellen in Koblenz (Tel.: 0261 33719), Mainz (Tel.: 06131 678069), Ludwigshafen (Tel.: 0621 5291277) und Boppard (Tel.: 06741 9807676 oder 06741 2232) sowie Frauenwohnungen (Internationales Frauenhaus) in Koblenz.

www.solwodi.de



BUNDESWEITES HILFETELEFON

- Das bundesweite Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ richtet sich an Frauen und Mädchen, die von Gewalt in engen sozialen Beziehungen, sexualisierter Gewalt, Stalking, Zwangsverheiratung und Frauenhandel, Genitalverstümmelung oder sexueller Belästigung am Arbeitsplatz betroffen sind.
- Es bietet eine Erstberatung und bei Bedarf die Weitervermittlung zu einem geeigneten Beratungsangebot im näheren Umkreis der Betroffenen.
- Aber auch die Angehörigen und Menschen, die sich mit diesen Problemen beruflich auseinandersetzen, können sich hier Rat holen.
- Das bundesweite Hilfetelefon ist rund um die Uhr erreichbar, barrierefrei und mehrsprachig.
- Die Beratung erfolgt vertraulich und ist grundsätzlich anonym.



Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Rheinland-Pfalz herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch Wahlbewerber:innen oder Wahlhelfer:innen im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Kommunal-, Landtags-, Bundestags- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR
UND INTEGRATION

Kaiser-Friedrich-Straße 5a
55116 Mainz

poststelle@mffki.rlp.de
www.mffki.rlp.de

Gestaltung: www.andreawagner-grafikdesign.de
Illustration: Angela Koch
April 2022

Diese Veröffentlichung erhalten Sie in arabischer, bulgarischer, deutscher, englischer, französischer, persischer, polnischer, rumänischer, russischer, serbischer, türkischer und ukrainischer Sprache.